

werde diese Beute mit Ihnen teilen. Bedenken Sie, Mann, was das bedeutet! Sie bekommen — —“

„Gehen Sie zum Telefon! Ich bin jetzt seit zehn Jahren bei Harrendens, und Sie wagen es mir zuzumuten, daß ich sie beraube?“

Bent stand auf und überlegte schnell.

„Lassen Sie mich Ihnen nur eines sagen“, flehte er. „Ich will Ihnen reinen Wein einschenken. Dies ist der erste Einbruch, den ich je versucht habe. Schicken Sie mich um Gottes willen nicht ins Gefängnis. Ich war arbeitslos und konnte meine Frau und Kinder nicht hungern sehen. Lassen Sie mich dieses eine Mal laufen, und ich verspreche Ihnen, ich werde ehrlich und anständig sein.“

Bent hatte Tränen in den Augen, während er sprach. Stimson dachte einen Augenblick nach, dann sagte er: „Gut, ich lasse Sie frei. Jetzt tun Sie, was ich Ihnen sage. Zuerst legen Sie die Handschuhe ab, dann gehen Sie zum Safe.“

Bent tat wie ihm geheißen.

„Reichen Sie mir die Leder-schachtel, die am Boden des rechten Faches steht. Ich werde sie aufbewahren, bis die Polizei kommt.“

Bent fand eine große Schmuck-schachtel und reichte sie Stimson.

Er überlegte, ob er Stimson überfallen solle, fürchtete aber, den kürzeren zu ziehen.

„Schließen Sie die Safetüre“, befahl Stimson. „Warten Sie einen Augenblick! Sie sind noch nicht fertig. Drehen Sie das Schloß nach links, dann nach rechts. Nehmen Sie Ihre Werkzeuge, und jetzt gehen Sie!“

Er begleitete Bent zur Türe. Dann sagte er ihm: „Ich muß Sie bitten, Ihr gegebenes Versprechen, nie mehr etwas derartiges zu unternehmen, nicht zu vergessen. Ich werde die Polizei wegen der aufgebrochenen Kassa erst verständigen, wenn Sie fort sind.“

Bent entschlüpfte schnell. Als er auf der Straße war, atmete er befreit auf. „Frau und Kinder“, dachte er. „Bei Gott! Es ist doch gut, daß ich die sentimentale Walze eingelegt habe.“

Am nächsten Tag speiste Bent in Clancys Restaurant. Als er die Zeitung aufschlug, fiel sein Blick auf eine fettgedruckte Überschrift:

„20000 Pfund Diebstahl!“ las er. Er durchflog den Artikel. Der letzte Satz ließ ihn erbeben.

„In später Stunde letzte Nacht erfuhren wir, daß bei Einbruch im Hause Harrendens Fingerabdrücke am Safe festgestellt wurden. Die Polizei rechnet mit einer baldigen Verhaftung.“



„Hände hoch!“

*Berechtigte Übersetzung aus dem Englischen von Anna Drawe*